

(oben S. 180), in welchem unter M 14. 15 eingetragen ist 'De officiis divinis in duobus distinctis libris'. Unsere Schrift beginnt auf f. 1 mit den Worten 'Clericus est generale nomen eorum, qui in quocumque gradu Deo serviunt in ecclesia'. Titel und Capitelverzeichnis fehlen; vielleicht ist ein sie enthaltendes Blatt beim Einbinden im 15. Jh. verloren gegangen und durch das oben erwähnte, in die moderne Folierung nicht einbezogene Vorsetzblatt anderen Pergaments ersetzt worden. Auf f. 71^v endet mit Capitel 76 das erste Buch der Schrift mit den Worten 'quia hystoricus hoc scribens non egrotabat'. Auf f. 72^r beginnt das zweite Buch des Werks, dessen Ueberschrift zwar den Titel, aber nicht den Namen des Verfassers nennt: 'Incipit secundus liber de divinis officiis'. Hier findet sich auch ein Verzeichnis der 44 Capitel des zweiten Buchs, deren erstes — noch auf f. 72^r — mit den Worten 'In antiquis libris missalium et lectionariorum reperitur scriptum'¹ beginnt, und deren letztes auf f. 126^r mit den Worten 'celebris permansit'² schliesst.

Ueber die Stellung, welche Frutolfs Schrift 'De divinis officiis' innerhalb der liturgischen Litteratur des 11. und 12. Jh. einnimmt, und über die Quellen derselben erschöpfend zu handeln, muss ich den Forschern auf diesem Specialgebiet überlassen. Nur soviel will ich bemerken, dass auch sie im wesentlichen — wenn nicht ganz — compilerischen Charakters ist. Sie beruht hauptsächlich auf Amalar De ecclesiasticis officiis (Migne 105) und auf Pseudo-Alcuin De divinis officiis (Migne 101)³; ausserdem kann ich die Benutzung von Amalars Eclogae de officio missae und von der dem Remigius von Auxerre zugeschriebenen Abhandlung De dedicatione ecclesiae (Migne 131) nachweisen. Diese Werke, neben denen vielleicht noch andere verwerthet sein mögen, hat der Verfasser in derselben Weise benutzt, wie Frutolf sonst mit seinen Quellen verfahren ist: bald wörtlich abschreibend, meist verkürzend, sehr häufig umgestaltend. Dass die Schrift älter ist als die Chronik, ergibt sich mit Sicherheit aus liber II, cap. 2 (f. 73 der Hs.). Hier ist aus Pseudo-Alcuin cap. 1 die Ansetzung von Christi Geburt ins Jahr 3952 der Welt beibehalten, die der Chronologie Beda's entspricht. Da Frutolf in seiner 1099 verfassten

1) Vgl. Amalar De eccles. off. III, 40. 2) Vgl. Pseudo-Alcuin De div. off. 31. 3) Ueber diese Schrift hat zuletzt Mönchemeyer, Amalar von Metz S. 73 N. 3 gehandelt.